



Bild zu ETC Malta 2010: Nach den Damen nun auch die Herren im Halbfinale (30.3.2010 16.43 Uhr)

#### ETC Malta 2010: Nach den Damen nun auch die Herren im Halbfinale

Mit einem klaren und hochklassig erspielten im Viertelfinale (10-1) gegen die polnische Vertretung steht das deutsche Herrenteam bei der Team-EM im Halbfinale. Das polnische Team hatte sich nach der Auslosung auf unser Team als das vermeintlich leichteste Los gefreut. Nun geht es gegen den Sieger aus Irland 1 / Schottland 2.

Deutschland – Polen 10:1  
Erste Runde  
Patrick : Marcin Nitschke 2:0  
Sascha : Krzystof Wrobel 2:0  
Lasse : Jaroslav Kowalski 2:0

Zweite Runde  
Patrick : Krzystof Wrobel 2:0  
Sascha : Jaroslav Kowalski 2:0  
Lasse : Marcin Nitschke 1:1

Gesamtbilanz bisher:  
Patrick 25:5  
Sascha 23:6  
Lasse 22:7

#### Freilos für Münstermann & Co.

Nach einem 10:1 über Finnland hat das deutsche Trio bei der Team-EM auf Malta die Vorrunde ohne Verlustpunkt als souveräner Gruppensieger beendet und hatte dann auch noch Losglück: Lasse Münstermann, Sascha Lippe und Patrick Einsle erwischten als einziges Team ein Freilos für das Achtelfinale.

Auch für das Viertelfinale wartet mit dem Sieger aus der Begegnung zwischen Polen und Israel eine lösbare Aufgabe. Nach dem 10:6 gegen Irland hatte eigentlich niemand mehr erwartet, dass das Team der Deutschen Billard-Union im letzten Gruppenspiel gegen Finnland noch straucheln könnte. Sascha Lippe, Patrick Einsle und Lasse Münstermann schafften es denn auch, trotz des Ruhetages am Samstag die Spannung und die Konzentration zu halten.

Schon nach dem ersten Durchgang führten sie mit 5:1; nur Patrick Einsle hatte einen Frame abgeben müssen. Im zweiten Durchgang machten sie dann schnell alles klar. Nachdem die Deutschen nun mit Titelverteidiger Wales punktgleich waren musste das Los darüber entscheiden, wer als bester Gruppensieger das Freilos für das Achtelfinale bekam. Für die Deutschen kam da zum Können auch noch das Glück dazu.

#### Deutsche Damen marschieren

Schon im Halbfinale stehen die deutschen Damen. Diana Stateczny und Anne-Katrin Hirsch beendeten die Vorrunde mit einem 4:1 über Russland 2. Im Halbfinale müssen sie nun gleich noch einmal gegen die russische Zweitvertretung spielen, die sich als stärker erwies als das erste russische Team. In der zweiten Begegnung der Vorrunde spielt Irland gegen Frankreich 2.

Ausgeschieden sind die Deutschen dagegen beim Ü40-Wettbewerb. Frank Schröder und Thomas Moser verloren zum Abschluss der Vorrunde knapp 3:4 gegen Frankreich und verpassten damit den Einzug ins Viertelfinale. Auch das österreichische Herrenteam hat die Vorrunde nicht überstanden. Zum Abschluss der Gruppenphase verloren Sebastian Hainzl, Paul Schopf und Zi Kim Chau gegen Titelverteidiger Wales klar mit 1:10 und sind damit bei den Playoffs nur noch Zuschauer.

Rolf Kalb / Eurosport  
eurosport.yahoo.com

Die Vorrunden sind vorüber und die Damen und Herren haben sich hervorragend platziert. Diana und Anne werden nun im Halbfinale am Mittwoch, 31.03. um 14:00 gegen Russland 2 antreten – hier hatten sie schon gestern mit 4:1 die Oberhand.

Unsere Männer erkämpften sich den Gruppensieg durch den deutlichen Gewinn gegen die Finnen mit 10:1 und sind damit direkt ins Viertelfinale gesetzt und „warten“ nun auf den Sieger aus der Partie Polen gegen Israel. Dienstag, 30.03. um 12:00 Uhr kommt es hier zum Showdown.

Für die Masters, Thomas Moser und Frank Schröder fand das entscheidende letzte Gruppenspiel gegen die Franzosen im kleinen Raum statt und war begleitet von einer ganzen Schar französischer Fans. Thomas überzeugte in seinem ersten frame gegen Ali Jafaar und holte sich den ersten Punkt. Im Zweiten trumpfte der Franzose auf und zeigte ein sehr stabiles Lochspiel zum 1:1. Am anderen Tisch errang auch Frank durch konzentriertes Spiel fast fehlerlos den ersten frame, hatte jedoch im Folgenden knapp auf Pink gegen Denis Bartier das Nachsehen – auch hier das Zwischenergebnis 1:1. Dann wurde gewechselt und Frank konnte dem stark aufspielenden Ali nicht genug entgegensetzen – Spielstand 2:3. Thomas knüpfte an die Stärke der ersten frames an und entschied das Spiel gegen Bartier etwas glücklich für sich 3-3!

Jetzt ging es darum, wer den Entscheidungsframe spielen sollte und wir entschieden uns für Thomas. Obwohl am Ende die Franzosen ganz knapp das längere Ende für sich zogen (Entscheidung auf Pink), waren wir mit unserem Spiel, dem Match und dem Turnier zufrieden, da wir zu jeder Zeit voll präsent, konzentriert waren und immer 100% gaben.

Vielen Dank für eure Unterstützung – jetzt sind wir noch ein paar Tage Touristen und fiebern mit den anderen deutschen Teams.

Viele Grüße aus Malta, Thomas und Frank:







ETC Malta 2010: Damen marschieren ins Finale

Das deutsche Damenteam steht im Finale. Mit 5-2 besiegten Diana Stateczny und Anne Hirsch das russische Team.

Diana sorgte mit einem **Break von 66** im 3. Frame für eine besondere Duftmarke.

Es begann ausgeglichen und an beiden Tischen stand es nach den ersten Partien 1-1. Doch dann schalteten die Damen einen Gang hoch und dominierten am Tisch ihre Kontrahentinnen.

Im Finale treffen unsere Girls auf Frankreich 2, die Irland mit 6-2 besiegten. Aus der Vorrunde ist da noch eine Rechnung offen. Deutschland verlor dort gegen die französische Auswahl. Die Herren können um 18 Uhr gegen Schottland es den Damen gleich tun und das Finale erreichen.

„Zu Beginn war mein Stoß nicht da und es viel mir schwer. Ich war unzufrieden mit meinem Spiel. Die zweite Runde gefiel mir deutlich besser. Wir sind im Finale! Das zählt und ich brauche jetzt mal frische Luft“, zog Diana direkt nach Matchende Bilanz.

ETC  
Malta



#### 2010: Deutsche Damen sind Team-Europameister

Mit 6-1 im Finale gegen die Auswahl aus Frankreich sicherten sich die Deutschen, Diana Stateczny und Anne Hirsch erstmalig den Titel bei den Damen. Ein tolles Ergebnis für die beiden trainingsfleissigen Girls.

Sie fielen sich jubelnd um 12.31 Uhr in die Arme als die französischen Damen ihre Hände zur Aufgabe ausstreckten. Anne spielte ein Wahnsinnsfinale. Nicht zu vergessen, dass sie erst seit der DM im Oktober 2009 intensiv Snooker trainiert.

„Ich bin megastolz auf die beiden Ladies, die auch in der Vorbereitung alles gegeben haben und sich die Zeit genommen haben in jeder erdenklichen freien Minute nach Oberhausen oder Wuppertal zum Training zu kommen. Ihr Talent und ihr Fleiss sind soeben belohnt worden. Ich freue mich für die Beiden“, so Bundestrainer Thomas Hein.

Diana Stateczny, die ja erst vor 9 Monaten Snooker zu ihrer Spezialdisziplin machte hatte sich im Oktober bei ihrem ersten Start bei der DM den Titel bei den Damen erspielt.

Beide Damen wurden für alle Beobachter verdient Europameister, da beide Damen auf sehr gutem Niveau spielen und es Spaß macht zu zuschauen.